

Friedrich Wilhelm Feldmann

Oberbürgermeister von Saarbrücken von 1884 bis 1907

Friedrich Wilhelm Feldmann, evangelisch, wurde am 24. Juni 1846 in Kommern bei Euskirchen als Sohn des Bergmeisters Wilhelm Alexander Feldmann geboren, der im gleichen Jahr an das Bergamt Saarbrücken versetzt wurde und nach St. Johann übersiedelte. Feldmann legte im August 1865 die Reifeprüfung am Gymnasium am Burgplatz in Essen ab. Nach seiner Zeit als Baueleve studierte er von 1866 bis 1868 an der Bauhochschule in Berlin und war ab Herbst 1868 bei einer Berliner Firma als Bautechniker tätig. Als Freiwilliger auf ein Jahr wurde er am 28. Oktober 1870 im Gefecht bei La Formerie nordöstlich von Paris an der Hand schwer verwundet.

Von 1871 bis 1872 arbeitete er bei der Berliner Firma Ende & Böckmann beim Bau des Kriegshafens Wilhelmshaven. Dort gründete er ein eigenes Baugeschäft. 1873 wurde er bei Konstituierung des Jadegebietes zur Stadt Wilhelmshaven zum Bürgervorsteher-Wortführer, 1880 zum besoldeten Beigeordneten und stellvertretenden Bürgermeister und am 1. Juni 1881, nach Aufgabe seines Baugeschäftes, zum Bürgermeister von Wilhelmshaven gewählt. Nachdem die Saarbrücker Stadtverordnetenversammlung am 7. Mai 1883 beschlossen hatte, künftig einen besoldeten Bürgermeister anzustellen, wurde er am 5. Oktober 1883 zum dortigen Bürgermeister gewählt, am 29. November 1883 bestätigt und am 7. Januar 1884 erfolgte die Amtseinführung.

Infolge von Differenzen um die Vereinigung der drei Saarstädte, die am 22. Oktober 1894 zu einem Duell mit seinem St. Johanner Amtskollegen Dr. Neff führten, schied er zum 1. Januar 1908 aus dem Amt aus, nachdem ihm durch Verfügung vom 5. Dezember 1907 der Titel Oberbürgermeister und am 9. Dezember 1907 die Ehrenbürgerwürde verliehen worden war. Am 25. Februar 1911 starb Feldmann in Bordighera bei Ventimiglia, am 7. März 1911 wurde seine Urne im Ehrental in Saarbrücken beigesetzt.

